



I - Schule

Bildung eines Arbeitskreises Schulentwicklungsplanung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	09.05.2012	Entscheidung

Beschlussentwurf:

1. Der Ausschuss für Schule und Soziales beschließt die Bildung eines Arbeitskreises mit dem Arbeitstitel **Schulentwicklungsplanung**. Diesem sollen neben den jeweiligen Schulleitungen und der Verwaltung fünf Ausschussmitglieder angehören. Je nach Beratungsgegenstand können weitere Vertreter, z.B. Schulaufsichtsbeamte, Planer, zu den Sitzungen des Arbeitskreises hinzugezogen werden.

2. Für den Arbeitskreis werden folgende Ausschussmitglieder benannt.

CDU: _____

SPD: _____

UWG: _____

GRÜNE: _____

FDP: _____

Finanzielle Auswirkungen:

Keine direkten finanziellen Auswirkungen.

Demografische Auswirkungen:

Keine direkten demografischen Auswirkungen.

Begründung:

In der Zuständigkeitsordnung sind dem Ausschuss für Schule und Soziales im schulischen Bereich viele Aufgaben zugewiesen. Er berät z.B. über die Schulentwicklungsplanung, behandelt die Eingaben der Schulen in den Mitwirkungsfällen nach dem SchulG NRW, legt die Schulgrößen der städtischen Grundschulen fest u.a.

Gerade im Zusammenhang mit dem kreisweiten Schulentwicklungsplan (SEP) und der darauf basierenden Wipperfürther Planung wird es im Vorfeld viele Fragen ausführlich und vor allen Dingen auch zeitnah zu erörtern geben. Ganz besonders gilt dies z.B. bei der

Bildung von Verbundschulen mit Haupt- und Teilstandorten, bei der Frage, ob inklusive Schwerpunktschulen festgelegt werden sollen oder auch eine daraus resultierende Festlegung von Schulgrößen. Um diese Fragen mit der nötigen Intensität besprechen zu können, empfiehlt die Verwaltung mit dem vorgeschlagenen Arbeitskreis die Gründung einer Expertenrunde.

Da die örtliche Politik in Schulfragen immer versucht hat, parteiübergreifende, konsensfähige Lösungen zu erarbeiten, schlägt die Verwaltung vor, den Arbeitskreis mit je einem Vertreter der im Fachausschuss vertretenen Fraktionen (Ratsmitglied oder sachkundiger Bürger) zu besetzen. Gerade die vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit stark sinkenden Schülerzahlen erfordern ein möglichst gemeinsames, abgestimmtes Handeln. Der Arbeitskreis soll keine Aufgaben übernehmen, die dem Ausschuss für Schule und Soziales zur Beratung oder Entscheidung zugewiesen sind. Er kann aber entsprechende Vorschläge dazu erarbeiten und unterbreiten.